

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

107 (18.4.1912) Viertes Blatt

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Viertes Blatt

Begründet 1803

Donnerstag, den 18. April 1912

109. Jahrgang

Nummer 107

Was in der Welt vorgeht.

Tragischer Tod eines jugendlichen Helden. Die „Voss.“ berichtet aus Remscheid: Bei einem Feuer, welches in der Wohnung des städtischen Schlachthauswärters ausbrach, rettete der 14jährige Sohn seine vier Geschwister. Er drang nochmals in das Wohnzimmer, um seine Eltern, die bereits bewußt waren, ins Freie zu schleppen. Sein Rettungswerk mißlang. Die Eltern und ihr Sohn wurden als Leichen aufgefunden.

In der Pfahlsgrube tot aufgefunden. In Badesheim bei Bingen verstarb vor Jahresfrist der Bauwirt Kraus spurlos. Alle inzwischen nach dem Mann angestellten Nachforschungen blieben erfolglos. Gestern wurde die auf seinem Hofe befindliche Pfahlsgrube entleert, hierbei fand man die Leiche des Verstorbenen. Kraus, der in guten Familienverhältnissen lebte, ist sehr wahrscheinlich infolge einer Unvorsichtigkeit in die Grube gefallen und ertrunken.

Unglücksfälle: eine Warnung für Kinder. In Berlin lebte ein zwei fünfjährige Knaben am Weidenweg, auf die herabhängenden Ähren eines vorbeifahrenden Bierzuges und führen ein Stück mit. Als sie herabspürten, wurden sie von einem entgegenkommenden Bierwagen überfahren. Ein Knabe starb auf der Unfallstation, der andere lebt noch und ist schwer verletzt.

Unglücksfälle: Verwendung eines Lotteriegewinnes. Der Bremer Sch. in Berlin, der kürzlich in der Lotterie gewonnen hatte, kaufte sich für den Gewinn eine Tagometeorbrille. Bei der Ausfahrt fuhr der Wagen mit solcher Gewalt gegen einen Pfeilstreifen, daß er umgeworfen und die Insassen erheblich verletzt wurden.

Gasexplosion. In der Bismarckstraße in Berlin ereignete sich am Montagabend in einer Gastwirtschaft eine furchtbare Gasexplosion. Die Frau des Gastwirtes ging dort mit einem brennenden Streichholz in den Toilettenraum, um die Ursache von dem dringenden starken Gasgeruch festzustellen. Es erfolgte plötzlich eine gewaltige Explosion. Die Wirtin, sowie ein in der Nähe befindlicher Mann wurden mit großer Gewalt gegen die Fensterscheiben geschleudert. Die Frau trug so schwere Brand- und Schnittwunden am ganzen Körper davon, daß es fraglich ist, ob sie am Leben erhalten werden kann. Auch der Mann erlitt erhebliche Verletzungen. Außer der Frau, der die Brust und die Nase vollständig abgerissen wurden, erlitt auch ihr jedes Jahre alter Zwillingsbrüder, das sich in der neben der Toilette befindlichen Küche aufhielt, bedeutende Verletzungen. An dem fatal bei der Explosion verheerend gewirkt. Der Restaurationsraum blieb mit seinem Inhalt einem einzigen großen Trümmerhaufen. Das Unglück ist einsehend durch einen Gasfleck hervorgerufen worden, der in betrunkenem Zustande den Gasfleck abgerissen hatte.

Beim Uebungsstil gestorben. Wie aus Lübeck telegraphiert wird, wurde bei einem dienstlichen Uebungsstil des Infanterieregiments Lübeck der Major Graf zu Rankau in der Nähe von Segberg tödlich von Schläge getroffen. Der auf mehrere Tage vorgesehene Uebungsstil wurde sofort abgebrochen. Graf zu Rankau gehörte dem Regiment seit 14 Jahren an.

Benzin-Explosion in einem Eisenbahnwagen. Auf der Vorkarlshafen-Dresdner-Station explodierte, nach einer Meldung aus Leisewitz, in einem Wagen 3. Klasse eine von einem Lemmerauer Kaufmann mitgeführte Benzinflasche; vier Reisende wurden schwer, neun leicht verletzt.

Schlägerei zwischen Soldaten und Zivilisten. Wie aus Paris gemeldet wird, kam es in Nantes am letzten Tage auf offener Straße zu einer wilden Schlägerei zwischen Soldaten und Zivilisten. Der Polizeikommissar und der Militärkommandant von Nantes, Oberst Loubouze, wollten die Kaufleute auseinander jagen, allein diese fielen jetzt über den Polizeikommissar her und verprügelten ihn. Darauf wollte der Oberst Militär holen, um Ordnung zu schaffen, aber die Soldaten verweigerten ihm den Gehorsam und verhöhnten ihn. Schließlich gelang es doch, zwei von den Kampfparthen zu verhaften. Die Militärbehörden haben eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Eisenbahnunfall in Frankreich. Der Schnellzug Marne-Dijon entgleiste in voller Fahrt. Zwei Personen wurden getötet, mehrere andere zum Teil schwer verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend.

Mittel vom Tage. In Berlin erlitt ein Techniker aus Friedenau einen schweren Verlust, der einen Bad Wertpapier im Betrage von 18 000 M zwischen Zeitungen gelegt hatte. Auch das Nummern-Zeichen befand sich dabei. Zum Unglück nahm das Dienstmädchen jenes Paket Zeitungen, um damit im Badeofen Feuer anzumachen. Die 18 000 M gingen in Flammen auf. — In Illertissen, in der Schmalfeldschen Holzwarenfabrik zerbrach ein eiserner Schwungrad. Durch einen Splitter wurde dem Drechsler Lorenz Sailer die Schädeldede zertrümmert. Der Tod trat auf der Stelle ein. — Auf dem Wege zwischen Kälberau und Alzenau wurde, wie aus Schaffenburg berichtet wird, früh der 33 Jahre alte Förber Wilhelm Vorbeck aus Molsheim bei Brestau tot aufgefunden. Es wird angenommen, daß der Mann zu viel Alkohol getrunken hat und erfroren ist. Die Leiche wird der Anatomie Würzburg überwiesen. — In Paris wurde der Führer einer Räuberbande namens Cortius, nachdem die Polizei 3 Monate lang nach ihm habendete, in einem Café in Marnet verhaftet. Mit herbeigeleiteten Zivilisten gelang es, den Verbrecher zu überwalligen. Bei ihm wurde ein geladener Revolver und ein Schaßgeschloßer Dolch gefunden. — Der Bankier Vottlau, der Direktor der Banque Centrale in Paris ist unter Hinterlassung eines großen Vermögens plötzlich gestorben. Sein Nachfolger wurde wegen Betruges verhaftet. — Der Schreiber Schottel in Wien, der im vorigen Jahre

Holzlagerplätze am Nordbahnhof in Brand gesteckt hatte, ist nach zweijähriger Verhandlung vom Schwurgericht zu acht Jahren schweren Kerfers verurteilt worden. — Man berichtet aus Salerno: In der Kirche von Santa Maria in Capaccio brachen in der vergangenen Nacht Diebe ein, raubten Kleinodien und ermordeten einen Eremiten, der die Aussicht über die Kirche hatte, sowie einen bei ihm lebenden Bedienten. — Man berichtet aus Aachen: Auf der Grube „Amo“ bei Wessell wurden zwei Arbeiter durch einen Sprengschuß, der zu früh explodierte, getötet und zwei schwer verletzt.

Badischer Landtag.

Zweite Kammer. 47. Sitzung. Karlsruhe, den 17. April 1912.

Am Regierungstisch: Minister von Bodman und Kommissare.
Präsident Rohrhoff eröffnet ¼10 Uhr die Sitzung.
Die Wahl des Abg. Hink (Fortfahr. Vp.) im 27. Bezirk Rahr-Land wird auf Antrag des Abg. Reumirch (natl.) für unbeanstandet erklärt und hierauf in der

Budgetberatung

beim Ministerium des Innern fortgesetzt.
Abg. Schmidt-Karlsruhe (Ztr.): Wir sind mit der inneren Verwaltung zufrieden. Obgleich das Ministerium des Innern eine umfangreiche Tätigkeit ausüben muß, halten wir eine Teilung nicht für notwendig. Redner erinnert an den Antrag betr. die Einführung des Proporzesses für die Landtagswahlen. Die Gemeindeordnung habe sich bewährt. Wir stehen bezüglich der Anlebenspolitik auf anderem Standpunkt wie Kolb. Die Städte können ohne Anleihen nicht auskommen. Im Karlsruher Bürgerausschuß hat der Oberbürgermeister erklärt, daß die Städte dennoch eine gute Entwicklung genommen haben. Freilich muß in der Anlebenspolitik Vorsicht walten, schon im Hinblick auf die Kriegsgeschichte. Der Ertrag des Ministeriums hat somit eine gewisse Berechtigung. Der Gedanke einer schematisch verfahren werden. Bei der Zusammenlegung der Kreise zu leistungsfähigen Verbänden ist zu begrüßen. Man könnte größeren Kreisen die Unterhaltung der Landstraßen und den Bau von Kleinbahnen zuweisen. Es sei zu wünschen, daß noch auf diesem Landtage die Besprechung der Denkschrift über die Kreisverfassung ermöglicht wird. Redner fordert ein einträchtiges Zusammenwirken des Ministeriums mit der Staatsanwaltschaft im Kampfe gegen den Schmutz in Wort und Bild. Hinsichtlich der Behandlung der Schulkloute ist dem Borgegesetz kein Grund zu beschweren bekannt geworden. Eine Strafe Disziplin ist notwendig. Im Anschluß an den Rastatter Streik wünscht Redner strenge Unparteilichkeit in Streitfällen. Zu begrüßen sei die Anstellung eines Wohnungsinspektors und die Gründung eines Landeswohngesellschafts. Zu wünschen wäre die Erhöhung der Zuschüsse für Kreisstraßen, Wasserleitungen und Gemeindegemeinschaften. Einmalige Besuche der Ministerverwaltungsbereiche durch Kurse mit allen wirtschaftlichen Berufen bekannt zu machen. Zu begrüßen ist weiter die Vermehrung der etatmäßigen Aktuarstellen. Ich schließe mit dem Wunsch, daß die reichen Mittel zum Wohle des Landes eine gute Verwendung finden. (Beifall im Zentrum.)

Abg. Koch (natl.): Abgesehen von lokalen Vorkommnissen sind wir mit der Tätigkeit des Ministeriums und seiner Organe einverstanden. Zu wünschen wäre eine kürzere Wartzeit auf die etatmäßige Anstellung, ferner eine intensivere Fühlungnahme der Verwaltungsbeamten mit den Gemeinden. Erträgenwert erscheint mir die Erweiterung der Rechte der Bezirksräte. Die Gemeinderrechnungen werden viel zu lange auf dem Amtshaus zur Revision zurückgehalten. Die Rechnungen gegen die Gemeindeordnungen haben sich nicht als stichhaltig erwiesen. Die Verhältnismäßigkeitsprinzipien der sozialen Ausgleich und eine regere Wahlbeteiligung. Bei gutem Willen dürfte sich die Wahlgelt so legen lassen, daß sie mit keiner finanziellen Schädigung des Wählers verbunden ist. Die Wahlen auf den Sonntag zu verlegen, dem kann ich nicht das Wort reden. Mit der Tätigkeit der Polizei sind wir im großen und ganzen zufrieden. An dem Grundsatze wollen wir indessen festhalten, daß nicht allzu häufig bestraft wird, insbesondere wegen kleiner Vergehen. Redner wünscht strikte Handhabung der Bestimmungen betr. die öffentlichen Tanzbelästigungen, sowie eine gründliche und regelmäßige Beaufsichtigung der Fabriken, die gewungen sind, ihre Abwässer in Flüssigwasser zu leiten. Redner bittet um einen Zuschuß zur Hardtstützung und zum Neubau des Krüppelheims in Heidelberg.

Minister v. Bodman schließt sich den anerkenntenen Worten für sämtliche ihm unterstellten Beamten mit Dank an. Wir werden in der Vermehrung des etatmäßigen Personals fortfahren. Zu Einzelfragen übergehend, führt der Minister weiter aus: Ich erblicke in den Kinematographen ein wichtiges Bildungsmittel, andererseits eine große Gefahr infolge der Entmoralisierung, die das Kinematographenwesen genommen hat. Aufpeitschende, schockerregende Bilder wirken nachteilig auf die körperliche und sittliche Gesundheit. (Zusimmung.) Dieser Tage ist mir der Bericht eines Bezirksamtes zugegangen, in dem gesagt wird, daß durch den Besuch des Kinematographen einige Zwangserziehungsfälle notwendig geworden seien. Einstweilen müssen wir uns an die derzeitigen Vorschriften über die Vorstellungen für Jugendliche halten. Ermüthigt ist eine weitergehende Zensur. Dies ist aber nur auf dem Wege

der Reichsgesetzgebung möglich. Die Reichsregierung befaßt sich mit derartigen Erwägungen. Die Erfahrungen mit den Verbandsabdeckungen sind günstige zu nennen. Wir beschäftigen uns zurzeit mit dem Entwurfe für eine weitere Zwangserziehungsanstalt, in der besondere Vorzüge für geistig minderwertige Zöglinge getroffen werden soll. Die mit der Zwangserziehung betrauten Beamten müssen vor allem die Tugend der Demut üben. Sie dürfen die Kinder nicht als Vermorsene betrachten, sondern müssen sich die Frage vorlegen: Was wäre aus mir geworden, wenn ich unter denselben Verhältnissen aufgewachsen und in gleicher Weise erblidigt wäre. (Sehr gut!) Ich beabsichtige nicht, die Denkschrift über die Kreisverfassung unter den Tisch fallen zu lassen, sondern will mit Ihnen in eine Erörterung eintreten, aber nicht dann, wenn die Denkschrift der Kreise vorliegt. Die Kreise haben bekanntlich eine Sonderkommission bestellt, die die Denkschrift begutachten und Vorschläge machen soll. Ich erachte die Sache nicht als dringlich, auch nicht insoweit, als das Wahlverfahren in Frage kommt. Wir haben noch wichtigere Aufgaben zu erfüllen. Eine Teilung des Ministeriums sollte zurzeit nicht in Betracht gezogen werden. Eine Reform im Sinne der Vereinfachung kann nur auf dem Wege der Dezentralisation erfolgen. Was die Ausländerfrage betrifft, so sind wir an das badiische Aufenthaltsgesetz von 1870 gebunden. In Karlsruhe haben sich die baulichen Verhältnisse infolge der neuen Bauordnung wesentlich gebessert. Der Abg. Kolb hat die Anlebenspolitik der Städte in die Debatte gezogen. Der Ertrag des Ministeriums bringt zum Ausdruck, unter welchen Voraussetzungen man künftig die Aufnahme von Anleihen zu gestalten beabsichtigt. Einen Eingriff in die Selbstverwaltung kann ich darin nicht erblicken. Die Städte der Städteordnung können ihre Bedenken geltend machen. Sie haben ja bereits eine Kommission eingesetzt. Man hat festgestellt, daß in außerbadiischen Städten der Schulbestand sich pro Kopf der Bevölkerung weit niedriger befindet als bei uns. Es kommt hinzu, daß einige Städte den Bau von Schulhäusern nicht auf Anleihen nehmen. Wenn nun das Ministerium zur Vorsicht mahnt und zur Bildung von Erneuerungsfonds auffordert, so ist dies gewiß berechtigt, zumal das Ministerium die Verantwortung trägt. Mit Recht wurde von einer Seite auf die Kriegsgeschichte hingewiesen. Es gilt eben auch, die Zukunft zu bedenken. Der Minister wendet sich dann dem Streik in der Rastatter Waggonfabrik zu. Er geht davon aus, daß der Streik ein durch die Gewerbeordnung erlaubtes Mittel ist, um die Lage der Arbeiter zu verbessern. Andererseits ruft auf denen, die einen Streik veranlassen und führen, eine schwere Verantwortung, denn er bedeutet einen tiefen Eingriff in das Wirtschaftsleben. Meine und des Abg. Kolb Anschauungen trennen sich in der Frage des Arbeitswillens. Man kann nicht dubde, daß Arbeitswilligen in einer Weise entgegengetreten wird, die einer Verletzung der persönlichen Freiheit gleichkommt. (§ 153 der Gewerbeordnung.) Wie lagen nun die Dinge in Rastatt? Ueber die Qualifikation der Fabrikarbeiter will ich mich nicht aussprechen. Kommen sie aber zu dem Zweck, um zu arbeiten, so sind wir ihnen schuldig. Der Minister gibt dann eine eingehende Schilderung der Vorgänge auf Grund von amtlichen Erhebungen und Gerichtsurteilen, aus denen hervorgeht, daß sich die Streikenden nicht ganz so einwandfrei verhalten hätten, wie es der Abg. Kolb dargestellt habe. Man suchte sogar auf Leute einzuwirken, die gar nicht zu den Arbeitswilligen gehörten. Im übrigen lieg man sich auf Seiten der Streikenden Dinge zu schulden kommen, die eine sehr schwere Störung der Ordnung bedeuteten. Arbeitswillige wurden wiederholt in tätlicher Weise angegriffen. Die Schutzmannschaft und Gendarmerie hat sich strikte an ihre Bestellungen gehalten. Den berechtigten Ansprüchen der Streikenden war ein weiterer Spielraum gewährt. Der Minister geht sodann auf verschiedene Anträge aus dem Hause ein, u. a. bezeichnet er die Sorge für die Arbeitslosen in erster Linie als eine Aufgabe der Städte. Die Herabsetzung ist bisher aus dem Dispositionsfonds unterstützt worden. Dies wird auch in Zukunft im Bedürfnisfälle geschehen. Im Nachtragsbudget wird eine Anfordersetzung für den Verein für Krüppelfürsorge erscheinen. (Beifall.)

Die Debatte wird Donnerstag vormittag 9 Uhr fortgesetzt.

Tagesordnung für die 48. öffentliche Sitzung: Donnerstag, den 18. April 1912, vormittag 9 Uhr: Anzeige neuer Eingänge. Sodann Fortsetzung der Beratung über das Budget Großh. Ministeriums des Innern für 1912 und 1913, Ausgabe Titel I—V, VII, IX—XI, XX und XXI, Einnahme Titel II und III. Berichterstatter Abg. Kopf.

Petitionen.

Von den dem Landtage zugegangenen Petitionen wurden folgende zwei der Budgetkommission überwiesen: der Handelskammer Freiburg gegen die schädigenden Einflüsse des Wandergebetriebs mit bezug auf den vorliegenden Gesetzentwurf wegen Erhöhung der Besteuerung der Wanderarbeiter; ferner der Gesellschaft vorm. C. Sinner in Karlsruhe-Grünwinkel betr. die Branntweinsteuer. An die Petitionskommission gehen folgende Petitionen: des Vereins badischer Landfronhändler um eine über den Vorschlag der Gr. Regierung im Staatsvoranschlag für 1912/13 hinausgehende Besserstellung der Landfronhändler; des badischen Lehrervereins, die Gehaltsverhältnisse der Volksschullehrer und Volksschulmeister betreffen. Die Petition des Landesverbandes badischer Bau- und Maurermeister um Abänderung des § 29 der Landesbauordnung wird der Kommission für Justiz und Verwaltung zugeleitet. Mit den Petitionen von Ranzleigebliffen

der Großh. Bezirksamter um Besserstellung und des Vereins mittlerer badischer Verwaltungsbeamter, die Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse dieser Beamten betr., wird sich die Beamtenkommission befassen.

Großherzogliches Hoftheater.

Albert Bassermann wird heute Donnerstag, den 18. April, die Titelrolle in der Wiederaufnahme von Shakespeares „Hamlet“ spielen. Albert Bassermann ist der Besitzer eines interessanten Erbstüdes Friedrich Haacks, des Hfland-Kings. Dieser Ring, das von kleinen Diamanten umgebene in Eisen geschmiedete Porträt Hflands fassend, war nach Hflands Heimgang in den Besitz Ludwig Devrients gekommen. Danach erbte ihn Emil Devrient, von dem er an Döring gelangte, Theodor Döring vererbte ihn an Friedrich Haack mit der Bestimmung, daß der Ring jenseits dem zurzeit stärksten schauspielerischen Talente übertragen werden sollte. Haack hatte ursprünglich für diese Erbschaft Mitterwurzer, danach Mattowsky, später Raing in Aussicht genommen. Sie alle sind vor ihm ins Grab gesunken. Nach Besprechung mit einigen literarischen Freunden hat Haack zuletzt die Bestimmung getroffen, der Ring solle Albert Bassermann zufallen. Nachdem man hier in früheren Jahren den unmittelbaren Vorgänger im Besitze des Hfland-Kings, Friedrich Haack, öfters gesehen hat, und nachdem auch Devrient, Mitterwurzer und zuletzt Raing hier als „Hamlet“ aufgetreten sind, so dürfte die Darstellung des Dänenprinzen durch Albert Bassermann das Interesse aller Theaterfreunde erwecken.

Spielplan.

a) In Karlsruhe.
Donnerstag, 18. April. 20. Vorst. auf. N. Einmaliges Gastspiel von Albert Bassermann. „Hamlet, Prinz von Dänemark“, Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Hamlet: Albert Bassermann a. G. 7 bis nach ¼11.
Allgemeiner Vorverkauf von Montag, den 15. April, vormittags 9 Uhr an.
Freitag, 19. April. A. 52. „Alessandro Stradella“, romantische Oper mit Tänzen in 3 Akten von Plotow. ¼8 bis gegen ¼10.
Samstag, 20. April. C. 53. „Das kleine Schokoladenmädchen“ (La petite chocolatière), Lustspiel in 4 Akten von Paul Gaudaut, deutsch von O. Schönhan. ¼8 bis ¼11.
Sonntag, 21. April. B. 55. „Die Jüngerinnen“, große Oper mit Ballet in 5 Akten von Meyerbeer. ¼7 bis gegen ¼11.
Montag, 22. April. A. 54. „Preziosa“, romantisches Schauspiel in 4 Akten von Wolff, Musik von Karl Maria von Weber. ¼8 bis 10.

Eintrittspreise:

am 21. April, Ballon 1. Abteilung 8 M., Sperrsitz 1. Abt. 6 M.;
am 19. und 22. April, Ballon 1. Abt. 6 M., Sperrsitz 1. Abt. 4 M. 50 ¢;
am 18., 20. April, Ballon 1. Abt. 5 M., Sperrsitz 1. Abt. 4 M.

Donnerstag, den 18. April 1912.
30. Vorstellungsnummer.
Einmaliges Gastspiel von

Albert Bassermann.

Hamlet, Prinz von Dänemark.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, überfetzt von Schlegel.
Regie: Otto Kienisch.

Personen:

Glandus, König von Dänemark . . . Felix Baumbach.
Gertrude, seine Gemahlin . . . M. Frauendorfer.
Hamlet, Sohn des vorigen u. Neffe des gegenwärtigen Königs . . . Josef Marz.
Polonius, Oberkammerer . . . B. Bassermann.
Laertes, sein Sohn . . . Josef Kömer.
Helena, seine Tochter . . . Melanie Grunwald.
Jofantram, Hofkellner . . . Felix von Krones.
Güldenstern, Hofkellner . . . Eugen Her.
Horatio, Hamlets Freund . . . Hugo Höder.
Marcellus . . . Ad. Bodemüller.
Bernardo, Krieger . . . Max Schneider.
Franzisko . . . Hugo Bauer.
Osric, ein junger Edelmann . . . Paul Semmende.
Ein Priester . . . Otto Kienisch.
Eiler . . . Otto Hertel.
Zweiter . . . Wilhelm Kempf.
Dritter . . . Max Schneider.
Viierter . . . Una Carlstens.
Fünft . . . Karl Dapper.
Zweiter Totengräber . . . Heinrich Blum.
Heinrich, Diener des Polonius . . . Ludwig Schneider.
Ein Matros . . . August Schmidt.
Ein Diener . . . Josef Gröbinger.

Personen des Schauspiels:

Prolog . . . Max Schneider.
Der König . . . Otto Hertel.
Die Königin . . . Una Carlstens.
Lucian . . . Wilhelm Kempf.
Herren und Frauen vom Hofe. Vagen. Krieger.
Die Handlung acht in Helfmör vor.

*) Hamlet: Albert Bassermann als Gast.
Bauisen nach dem ersten und vierten Akte.
Kasse-Eröffnung ¼7 Uhr.
Anfang: 7 Uhr. Ende: ¼11 Uhr.
Der freie Eintritt ist für heute ausgesetzt.
Preise der Plätze: Ballon: 1. Abteilung 8 M., Sperrsitz: 1. Abteilung 6 M., usw.

Anzeigen:
Die einseitige Beilage ober-
bereren Raum 20 Pfennig.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme:
größere späteil. bis 12 Uhr
mittags, kleinere spätereils
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlässe:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Terminatender.

Donnerstag, den 18. April 1912.

- 10 Uhr: Proviantamt, Kriegstr. 116, Versteigerung.
- 11 Uhr: Wein- und Weinberg-Versteigerung in Offenburg im Bürgerhaus, Kornstr. 2.
- 12 Uhr: Straßg., Gerichtsoffizier, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 13 Uhr: Greibler, Gerichtsoffizier, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 14 Uhr: N. Wablenner, Auktionator, Waren-Versteigerung, Waldstraße 11.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Anzeigen erfahren.)

- Donnerstag, den 18. April.
- Kolosseum, 8 Uhr Vorstellung.
- Residenztheater, Vorstellung.
- Welt-Kinematograph, Vorstellung.
- Kaiser-Kinematograph, Vorstellung.
- Metropol-Theater, Vorstellung.
- Central-Kino, Vorstellung.
- Kugelum, Vorstellung.

- Kaiser-Panorama, Geöffnet von 2 bis 10 Uhr.
- Turngemeinde, Damenabt. C. 1/29-1/210 Uhr, Guttenbergstraße, Frauenabt. 1/29-1/210 Uhr, Höp. Wädchenschule.
- Männerturnverein, Allgem. Turnen 8-10 Uhr, Zentralturnhalle, II. Damenabt. 1/26-1/228 Uhr, Oberrealstraße.
- Turngesellschaft, Männer-Niege 8-10 Uhr Realgymnasium, I. Damenabteilung 8-10 Uhr, Wädchenschule 1/27-1/218 Uhr, Schillerstraße.
- Bilf-Stüb. Vereinsabend im „Weissen Berg“.
- Schwarzwaldberein, Vereinsabend.

Schüler-Violen

sowie sämtliche Streich- und Musikinstrumente, Menzenhauer Zithern, Sprechmaschinen-Schallplatten größte Auswahl billige Preise auf Teilzahlung. Musik-Haus Johs. Schlaile, Karlsruhe, Kaiserstraße 137.

Ausnahme-Preise!

Von Donnerstag bis Montag, den 22. April.

Damen-Strümpfe

- Strümpfe, engl. lang, schwarz und leder, ohne Naht, doppelter Ferse und Spitze . . . 24
- Strümpfe, engl. lang, schwarz und lederfarbig, Paar . . . 38
- Strümpfe, schwarz, engl. lang, beliebige, feinfädige Maccos-Qualität . . . Paar . . . 75
- Strümpfe, engl. lang, Silk Flor, bester Seiden-Ersatz . . . Paar . . . 1.10
- Frauenstrümpfe, schwarz, deutsch lang, ohne Naht . . . 3 Paar . . . 93
- Frauenstrümpfe, schwarz, deutsch lang, nahtlos . . . 65
- Frauenstrümpfe, engl. lang, 1/2 gestrickt, zum Anstricken . . . 75
- Ersatz-Füße für Damen-Strümpfe, schwarz und lederfarbig . . . 42, 28, 24

Kinderstrümpfe

Strümpfe, schwarz und lederfarbig, nahtlos	Gr. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	20	24	28	32	36	40	43	48	50	52
Strümpfe, nahtlos, schwarz und leder, prima Baumwolle	Gr. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80
Strümpfe, schwarz, zum Anstricken, Ia Extramadura	Gr. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	38	42	46	50	58	68	78	88	98	110
Strümpfe, schwarz und leder mit bunten Ringeln	Gr. 1	2	3	4	5	6	7	8		
	32	35	40	44	48	52	55	60		
Strümpfe, schwarz und leder mit modernen Wadenstreifen	Gr. 1	2	3	4	5	6	7	8		
	40	45	52	58	65	70	75	80		

Herrensocken

- Schweiß-Socken Paar 28 3 Paar 80
- Schweiß-Socken, wollgemischt, nahtlos 3 Paar 1.35
- Schweiß-Socken, Vigogne mit Patentschaft 3 Paar 1.80
- Socken, maccosfarbig Paar 35 22
- Socken, maccosfarbig mit Patentschaft, nahtlos Paar 62 48
- Socken, einfarbig, Jaquard und elegante Ringelmuster Paar 45 3 Paar 1.25
- Socken, Flor, mercerisiert, mit Lauflinien, mod. Farben Paar 60 3 Paar 1.70
- Socken, Ia Flor, schwarz und moderne Farben, elegant bestickt Paar 1.10

Damen-Strümpfe

englisch lang, prima Baumwolle, mit und ohne Naht, doppelte Ferse und Spitze, schwarz und leder, Süßel-Muster und aparte Farben
Paar 58 Pfg.

Trikotagen

Ersatz-Füße

für Kinder-Strümpfe
schwarz
Gr. 3 4 5 6 7 8
Paar 23 25 28 30 33 35 Pfg.

Für Damen

- Direktore-Beinkleider, solide Qualität, vorzögl. Sitz und Konfektion, weiß, schwarz und and. mod. Farben 1.10
- Direktore-Beinkleider, Seiden-Ersatz, in aparten Farben 2.95
- Direktore-Beinkleider, Ia Flor, mercerisiert, Seidengarnierung und Schleifen, schwarz, weiß, marine 3.50
- Trikot-Hemden mit Halbarm, Maccos, Sommerqualität Stück 2.25
- Trikot-Unterjacken, weiß, mit kurzem Arm, gute Qualität Stück 1.10
- Trikot-Untertalben, weiß, mit reichem Spitzenbesatz Stück 68
- Kinder-Sweater-Anzüge mit Hals-Ausschnitt, Halbarm und Bortenbesatz Stück 1.60
- Kinder-Sweater-Anzüge, prima Baumwolle mit Ausschnitt Stück 2.75

Für Herren

- Trikot-Hemden, Maccos, imitiert, Vorder- und Achsel-schlus 1.30 1.40 1.50
- Trikot-Hemden, Maccos imitiert, Vorder-schlus Stück 1.75 1.95 2.05
- Trikot-Hemden, porös, gute Qualität Stück 1.95 2.20 2.35
- Trikot-Hemden, Patent-Filet, echt Maccos Stück 2.25 2.40 2.55
- Trikot-Hemden, echt Maccos, Vorder-schlus Stück — 2.65 2.80
- Trikot-Beinkleider, Maccos imitiert, 1.05 1.15 1.25
- Trikot-Beinkleider, Maccos imitiert 1.30 1.45 1.60
- Trikot-Beinkleider, prima Baumwolle 1.60 1.75 1.90

Für Herren

- Trikot-Beinkleider, porös, gute Qualität 1.45 1.60 1.75
- Trikot-Beinkleider, Patent-Filet, Sommer-Qualität 1.80 2.00 2.20
- Trikot-Beinkleider, echt Maccos 2.10 2.25 2.40
- Trikot-Beinkleider, regulär gestrickt, nahtlos 2.70 2.90
- Trikot-Beinkleider, regulär gestrickt, nahtlos 1.90 2.10
- Reit-Beinkleider mit verstärktem Sitz 2.75 2.95
- Einsatzhemden, maccos farb. und weißer Rumpf, glatt und porös, mit Ia Perlen Zephyr oder Lique-Einsatz, enormer Auswahl 1.75 2.10 2.60 2.95

Ca. 550 Paar Damenhandschuhe

Serie I Serie II
Paar 58 Paar 38
durchweg gute Qualitäten
regulär bedeutend teurer.

Geschwister

KNOPE

Hygillama-Unterkleider

Hemden 3 Größen 3.70 3.95 4.20
extra groß 4.45
Beinkleider 3 Größen 3.10 3.30 3.50
extra groß 3.50 3.75 3.95
Hemden m. französis. Lique-Einsatz
4.65 4.85 5.10



Karlsruher Männerturnverein Knabenabteilung

Mittwoch und Samstag nachmittags
Turnen-Spielen-Wandern
Anmeldungen von Samstags 3 Uhr ab in der Turnhalle der Humboldtschule, Waldhornstraße 15, und beim Vorstand.

Schwarzwaldberein (Sektion Karlsruhe).
Donnerstag, den 18. April 1912,
Vereinsabend
im Moninger, Konkordiansaal.



Freitag abend nach dem Turnen
Monatsversammlung
im Lokal.
Rundschau. — Aufstellung der Mannschaften für Faust-, Fuss- u. Tambourball-Spielfest.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht
Der Turnrat.

Reell von Abis Z

sind St. Paradiesbetten, kein Preis ist für irgend ein Teil zu hoch, in ihrer einzig dastehenden praktischen hygienischen Anordnungen sind sie alle im Verhältnis zum Material überaus billig.

Paradiesmatratzen spez. sind nach Urteil aller Käufer eine Wohltat. Sie geben das ordentlich schmiegsamste, federste, stets elastische Lager, immer staubfrei.

Für Aussteuern sollte wirklich nichts anderes angeschafft werden.
Fällung in allen Arten.
Orientierung über alle Teile jederzeit gerne gestattet.
Ganze Schl-fzimmer-Einrichtungen.
Versand überallhin franko.

Paradies-Bettenhaus
Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 122.

Kochbüchlein für die Benutzung der Kochkiste, geheftet 30 Pfg. — Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Ein Vergnügen, bei dem man Geld spart
ist das Waschen mit Pfeildreieck-Seife
Versuchen Sie es! Überall erhältlich
Seifenfabrik August Jacobi · Darmstadt

BILL CLUB
geg. 1903.
Jeden Donnerstag
Billabend
im Lokal „Weisser Berg“.
Der Vorstand.
Der Wochengottesdienst in der Kleinen Kirche fällt aus.

Verkäufe

Haus-Verkauf.

Im westl. Stadtteil ein Bohn- u. Geschäftshaus m. Einfahrt u. ca. 100 qm großen Werkstatt- und Magazinräumen unterm Wert zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Geschäftshaus

mit Laden, Magazin und Einfahrt zu verkaufen. Weill. Offerten unt. Nr. 5347 ins Tagblattbüro erbet.

Reklame-Neuheit,

zugkräftig, billig zu verkaufen, evtl. Teilhaber gesucht. Off. unt. Nr. 5357 ins Tagblattbüro erbet.

Schlafzimmer,

Herrenzimmer,

Speisezimmer,

Kücheneinrichtungen

solche einzelne Betten, Möbel, in reicher, solider Ausführung zu verkaufen: Möbelhaus E. Feldmann, Sölenstraße 13.

Billig abzugeben:

Fröh. Kindergarten in Ettlingen od. nur dessen Einrichtung. Näh. Karlsruhestr. 2, Ettlingen.

Wegen Platzmangel zu verkaufen: 1 fast neues Dorfeder Billard, 1 großer Emaille-Gasherd, Näheres Weinbrennerstraße 13, Gartenvilla.

Zu verkaufen weg. Verkleinerung d. Haushalts: kompl. Schlafzimmer, solide Art. tannen gewischt, für 2 Personen. Leopoldstraße 20, 3. Stock.

Gelegenheitskauf

wegen Räumung.

Verf. Bar moderne engl. Bettstellen mit Rollen und dreiteiligen Kopfbrettmatrasen sowie 3 selbstst. fertige Polsterarmaturen und ca. 10 Stück Stühle, ff. Dessins, Chaiselongues etc. werden äußerst billig abgegeben.

Wilhelm Doll, Tapezier,

Kaiser-Allee 45, 2. Stod.

Möbel-Verkauf.

Verschiedene gebrauchte, gut erhaltene Möbelstücke werden zu billigen Preis abgegeben. Näher. Karolinenstraße 8, 1. Stock, im Stadtteil Beiertheim.

Eine elegante neue

Schlafzimmer-Einrichtung,

eichen, besteh. aus 2 Bettstellen, 2 Nachttischen m. Marmor, 1 Waschkommode m. Marmor, Toilettspiegel, 1 großer Spiegel, 2 Stühle, 2 Krustentische, 1 Handtuchhalter und 2 Stühle, wird für M 300.- abgegeben.

Verkauf.

1 Nähmaschine, 1 Leim- u. Troddelofen für Schreiner, 1 älterer Küchenschrank sofort äußerst billig abgegeben: Schwabenstr. 20.

Zu verkaufen

weg. Verkleinerung d. Haushalts: gut erhaltene, kompl. Salon-Einrichtung, roter Peluche u. Nufbaum: Leopoldstraße 20.

Billig zu verkaufen:

eif. Kinderbettstelle m. Matrasen, schön. St. Kleiderschrank, Kommode, guter, flammig. Gasherd, Blumentisch, roter Rispidivan u. 1 Sofa: Viktorstraße 17, part.

Rammstraße 6 im Hof

billig zu verkaufen: Salon-Einrichtung, eichen, Vertico, Kommode, Tisch, Stühle, Krebenzen, Pfeilerkommode, Schränke, Stühle, Tisch, Divan, Chaiselongue, Nachttische, Weichguchant, Schränke, Dienstoffbetten mit Rollen und Matrassen, neue Bettstellen, 2 große Spiegel, Schreibpult, Nähtisch, Bodenestrich, Deigemälde, alte, gute, 2 Holzklosetts, Kucheneinrichtung, Eisschrank, Stoffe, 2 Kasten, Kommode, 6 St. Plank für Benker, Kopierpresse, Herd mit Kupferstift, Günstelstift und Gabeln, Küchenschranke und noch vieles andere.

Gelegenheitskauf.

Eine elegante Salongarnitur, 1 Sofa, 6 Halbfauteuil, 1 schönes Tricou u. 1 Salonst. Tisch, 1 Stuhl, 1 schwarze, 1 schöne Schlammereinrichtung, 1 gr. Salonst. Tisch in Goldrahmen, 100 x 260, für ein Palais oder Herrschaftshaus passend, 1 gute Wollmange sind im Auftrag einer Herrschaft zu verkaufen bei J. Hieschmann, Auktionator, Bahngasse 29.

Zu verkaufen weg. Verkleinerung des Haushalts: Buffet, Nufbaum gewischt, Kommode, Chaiselongue, 2 Krustentische, verstellb. Kinder-Schreibpult, Bücherstift, alles gut erhalten: Leopoldstraße 20, 3. Stock.

Haus-Verkauf.

In bester Lage der Weststadt — Villenviertel — ist ein neuerbautes **Etagenhaus** mit Herrschafts- und Bier-Zimmerwohnungen, großer Diele, mit allem Komfort, der Zeit entsprechend ausgestattet, sowie größerem Garten sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5352 ins Tagblattbüro erbeten.

Einige Schlaf-, Wohn- u. Herrenzimmer

hat billig zu verkaufen

Albert Kühn, Möbelschreiner,

Dürmersheim, Friedrichstraße 244.

Bitte genau auf den Vornamen zu achten.

Weißes eleg. aufgericht. Bett

mit hohem Haupt 55 M, Kücheneinrichtung für größ. Wirtschaft 45 M, halbranz. Bettstelle mit Rost 12 M, extra groß. Küchenschrank 30 M, Küchenschäfte von 1.50 M an, neues Sofa, rot bez., 30 M, sind zu verkaufen: Lesingstraße 38 im Hof.

Stühle,

ca. 100 Stück, billig abzugeben. Näh. Marienstr. 32, 2. Stod.

Ein Schaufenster mit Rahmen und Rolläden, Lichtweite 28 x 96 ist sehr billig abzugeben: Schützenstraße 44, 1. Stod.

Pianinos

sind sehr preiswert mit 3 jähriger Garantie zu verkaufen bei Ludwig Schweisgut, Hof. Erbringerstraße 4.

Pianino, wenig gespielt, wird ganz billig abzugeben: Heinz Müller, Wilhelmstraße 4a, part.

Harmonium,

13 Register, vorzüglich erhalten, erstes Fabrikat, weg. Anschaff. e. größ. Werkes billig zu verkaufen: Klippertstraße 32b, part. (Strabvarius) ist mit Rollen u. Bogen billig zu verkaufen. Näh. Goethestraße 20, 2. Stock links. Ebenfalls ein weiß. Batistkleid.

Wegen Wegzug verkaufe getragene Herrenkleider zu bill. Preisen. Händler zwecklos: Kaiserstraße 27, 2. Stod.

1 elegante weißes Kleid, 1 moderner, heller Mantel u. 1 blaues Kostüm, all. fast neu (Größe 44) bill. zu verk.: Auguststr. 10, 11.

Herren-Fahrad,

gut erhalten, sehr billig zu verkaufen: Benzstr. 1, 4. St. rechts.

Wagen-Verkauf.

Verschiedene Sorten Wagen u. Chaffen, neue u. gebr., dabei 1 neuer Britischswagen m. Fed. u. Halbpantachsen, 100 Ztr. Tragkraft, 1 groß. Steinwagen mit 2 Bremsen, 1 vier-rädriger Handpflanzwagen sowie 1 groß. Maschine u. Kesseltransportwagen, 400 Ztr. Tragkraft, billig zu verkaufen. J. Spitzhaden, Wagenbauer, Karlsruhe, Kriegstraße 14.

Kindertwagen.

Ein eleganter Vieg. u. Sitzwagen für nur 25 M zu verkaufen: Angartenstraße 28, 1. Stod.

Gut erhaltener Kindertwagen

billig abzugeben. Mühllburg, Rheinstr. 43a, 2. St.

Sehr schöner Kindertwagen,

Vieg. u. Sitzwagen, preiswert zu verkaufen: Sölenstr. 159, 2. St. r.

1 blau. Kindertwagen u. Vieg.

u. Sitzen, wenig geb., ist für 20 M zu verk.: Beiertheim, Beiertheimerstraße 110.

1 Kinder-Sport- (Klav)-Wagen, 1 Kinder-Sitzwagen, beide Gummi-reifen, 1 Radelojen, 2 m hoch, 1 dreiarmer Gas-Kreiselst. 1 Vogel-gesell mit Käfig sehr billig zu verkaufen. Näh. Döngelstr. 2, 2. St.

Vieg. u. Sitzwagen sowie ein zusammengeb. gepolster. Kinderstuhl billig zu verkaufen: Berderstraße 1, Seitend. 2. St. rechts.

Sportwagen, zum Vieg. und

Sitzen, noch gut erhalten, ist um den billigen Preis von 350 M zu verkaufen: Bernhardtstr. 6, Hinterhaus, 5. Stock rechts.

Badeeinrichtungen,

Badeöfen, Bannen, Badartikel, große Auswahl, billigste Preise. Schffelstraße 80.

Kinder-Badewanne

billig zu verkaufen. Maxaubahnstr. 23, 3. Stock lks.

Waslampen

mehrere gebrauchte und einige jur. geke. billig: Adlerstr. 44.

Aquarium mit Springbrunnen zu verkaufen: Beiertheim, Marie-Alexandrastraße 17, 3. Stock links.

Briefmarken

zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 5301 ins Tagblattbüro erbeten.

Ich kaufe

fortwährend tragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.

Gel. Offerten erbittet U. u. Verkaufs-Geschäft Markgrafenstr. 22. Telefon 2015.

Alteltimer-Kauf

zu den höchsten Preisen sowie altes Gold und Silber im Laden: 6 Waldstraße 6, neben Rabatt-Spar-Verein.

Kaufe

getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Wehzeug, Möbel. Zahle besten Preis. Groß, Markgrafenstraße 16.

Telegramm!

Zahle die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel. Man schreibe an J. Zimmermann, Durlacherstraße 75.

Unterricht

Gründlichen Klavierunterricht erteilt komf. gebildete Dame. Durlacher Allee 10, 3. Stod.

Leberwahrung

der Haus-Aufgaben

von Knaben und Mädchen aller Lehralters.

Um den Eltern die Beaufsichtigung der Hausaufgaben zu erleichtern, haben wir für Kinder Arbeitsstunden eingerichtet, in welchen sie unter Aufsicht eines staatl. geprüften Lehrers ihre Hausaufgaben erledigen.

Unterrichtszeit: 4-6 Uhr tägl. Honorar mäßig.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule

„Merkur“ Kaiserstr. 113. Teleph. 2018.

Zufrieden- und Naturje

beginnen jeden Monat am 1. und 16. Johanna Weber, Privat-Zufrieden-schule, Dörmersheimstr. 33.

Mitteilung.

Den verehrten Damen zur gefl. Kenntnis, daß der Unterricht im Kleidermachen u. Zuschneid. Montag, den 21. April, beginnt. Son. bei tägl. 2 Stunden, monatl. 10 M. W. Schönle, Damenschneiderin, Adenerstraße 18, 2. Stod.

Feinste frische

Matjes-Heringe

(das Schönste was es gibt) in prachtvoller Ware eingetroffen bei

Gustav Bender,

Hoflieferant, 5 Rammstraße 5, zwischen Kaiserstraße und Zirkel

Alle Drogen und Chemikalien

für technische und wissenschaftliche Zwecke

Streichfertige

Ölfarben

Lacke, Pinsel kaufen Sie gut und billig bei

CARL ROTH

Kaufmanns-Verlag

Danksagung.

Für die vielen Beweise herz. Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Onkels und Schwagers

Christian Wiech

sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Insbesondere Dank seinen Mitarbeitern, dem Arbeiterbildungsverein und allen, welche ihn zur letzten Ruhe geleitet haben.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Marie Wiech Wtw., geb. Geiger.

Holl. Angelschellfische, Kabeljau etc.

heute frisch eintreffend empfiehlt

Herm. Munding, Hoflieferant,

Kaiserstraße 110. Telefon 1042.

ST. ESMANN KARLSRUHE: B.



Kaiserstr. 229
Tel. 869.

St. Esmann.

Holländ. Schellfische, Kabeljau, Limandes.

Astrachan-Kaviar.

Gansleberpasteten.

Junge Gänse, Enten, Poularden, Hahnen.

Schwetzingen Spargeln täglich frisch.

Artischocken, engl. Sellerie

Malta-Kartoffeln Pfund 12 Pf., 10 Pf., 1 Mark.

Feinste Matjes-Heringe.

Kieler Bücklinge, Sprotten.

Sommer-Maltkartoffeln

Pfund 18 Pf., 5 Pfund 86 Pf.

Frische Kibitzeier.

Sorgf. Versand. Rabattmarken.

Grösstes Spezialhaus

Bürstenwaren

- als:
- Zahnbürsten
 - Handbrosen
 - Nagelbürsten
 - Kebrüsen
 - Rohbrosen
 - Teppichbrosen
 - Kleiderbürsten
 - Hoßbrosen
 - Gesichtsbürsten
 - S rassenbrosen
 - Hathürsten
 - Kies. tbürsten
 - Taschenbürsten
 - Wichsbürsten
 - Badebürsten
 - Silberbürsten
 - Kamur-liger
 - Hundebürsten
 - Rasierpinzel
 - Pferdebürsten
 - Kübbürsten
 - Schrubber
 - Tafelbürsten
 - Putzbürsten;

Kammwaren

jeder Art und Grösse Schwämme, Fensterleder

Türvorlagen.

Herm. Ries

Ecke Lammstr. u. Friedrichsplatz.

Hausmacher Griebenwürste

per Stück 8 Z, 10 Stück 75 Z.

Hausmacher Bratwürste

per Stück 10 Z, empfiehlt täglich frisch in bekann. guter Qualität auf sämtl. hiesigen Wochenmärkten

Schweinefleischerei u. Wurstfabrik

E. Braun, Gewerigstraße 34. — Teleph. 1612.

Joghurt-Milch,

ärztlich empfohlen für Magen- u. Darmkräfte, per 1/2 l 35 Pf., 1/4 l 20 Pf., frei ins Haus, empfiehlt

Hygienische Milchverforgung-

Anstalt Karlsruhe, Gewerigstraße 34.

„Goldener Adler“

Karl-Friedrichstraße 12. Jeden Montag u. Donnerstag

Schlachttag.

Von 5 Uhr ab die so beliebten Schlachtplatten, was empfindend aniekt

Crust Müller.

Restaurant

„Goldenes Kreuz“

am Ludwigplatz. Heute Donnerstag wie jeden Donnerstag

Schlachttag.

Fortwährend reines Schweinefleisch zu haben.

Wilhelm Stein,

Meßger und Wirt.

Alte Brauerei Bischoff.

Heute Donnerstag

Schlachttag

Dienstags-Spezialität:

Schweinsknöchel

mit Kraut wozu höchst einladet Hoh. Seitz.

Wasshaus zum grünen Berg. Heute Donnerstag

Schlachttag.

K. Dittus.

Restauration zur Altstadtbahn beim neuen Bahnhof. Heute Schlachttag. Frau S. Schneider Wirt.